

## Schulze, Ernst: O laß dich still mit langem Kuß begrüßen (1803)

- 1 O laß dich still mit langem Kuß begrüßen,
- 2 Du heil'ges Thal, mein zweytes Vaterland!
- 3 Wo ich zuerst die Wunderblume fand,
- 4 Die früher schon die Träume mir verhießen.
  
- 5 Wie manche Thräne mußt' ich hier vergießen!
- 6 Wie bräutlich hielt die Lust mich oft umspannt!
- 7 O Freud' und Schmerz, wie seyd ihr nah verwandt!
- 8 Wie muß so oft eins aus dem andern sprießen!
  
- 9 Du, die schon lang das dunkle Grab verhüllt,
- 10 Dir muß ich nahn und liebend dich umfassen,
- 11 Und mich mit Trost am bittern Gram erfüllen.
  
- 12 Denn, wehe mir! das warme, blüh'nde Bild,
- 13 Das einz'ge Heil, das mir dein Tod gelassen,
- 14 Es ist zu stolz, die Thränen mir zu stillen.

(Textopus: O laß dich still mit langem Kuß begrüßen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)